

Graz am 20.7.2022

Eltern-Frühwarnung Kinderbetreuungsplätze ab Herbst nicht sicher

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

der Fachkräftemangel in der elementaren Kinderbildung hat sich in den letzten Jahren immer weiter zugespitzt. Die Rolle des Systemerhalters und den damit einhergehenden Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen seit Beginn der Covid-Pandemie haben die Situation zusätzlich verschärft.

Mangelhafte Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen stehen in einem absoluten Widerspruch zu einer entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder: Rahmen- und Arbeitsbedingungen der elementaren Kinderbildung und -betreuung müssen dringend reformiert werden. Der Fachkräftemangel hat seinen traurigen Höchststand erreicht und viele offene Stellen können nicht mehr besetzt werden. Hinzu kommt, dass mit September die zweijährige Ausnahmegenehmigung („Dispens“) für die Anstellung von Personen mit facheinschlägiger Ausbildung (z.B. Studium Elementarpädagogik, erfahrene Kinderbetreuer*innen etc.) des Landes Steiermark ausläuft und Kolleg*innen, die seither per Dispens angestellt wurden, nicht länger beschäftigt werden dürfen.

Wir schlagen Alarm!

Unter den aktuellen Umständen sehen wir dem Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2022/23 mit großer Sorge entgegen. Daher haben wir uns gemeinsam mit den Trägerorganisationen *Diözese Graz-Seckau*, *GIP* und *Rettet das Kind* in einem offenen Brief an die Vertreter*innen aller Parteien im Steirischen Landtag gewandt und um eine dringende Verlängerung der Ausnahmegenehmigung ersucht. Leider hat diese Initiative bis dato keinen Erfolg gezeigt und die Bewilligung zur Verlängerung dieser Maßnahme wird vermutlich nicht erteilt werden.

Was bedeutet das für unsere Familien?

Der akute Personalnotstand und die – bis dato - verabsäumte Verlängerung der Ausnahmegenehmigung haben folgenschwere Konsequenzen für die gesamte elementare Kinderbildung. Dazu zählen:

- die Reduzierung von Öffnungszeiten
- das Herabsetzen von Ganztagesplätzen auf Halbtagesplätze
- die Schließung von Gruppen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann damit nicht mehr sichergestellt werden!

Wir sehen uns leider gezwungen, Sie über die aktuelle Situation und deren mögliche Auswirkungen ab 12. September in Kenntnis zu setzen. Wir bitten um Verständnis, dass es – abhängig von der Personalsituation – auch unterjährig zu Kürzungen oder Schließungen kommen kann. Sollte Ihr Standort von einer Kürzung oder Schließung im Betriebsjahr 2022/23 bedroht sein, werden wir Sie jeweils **um die Monatsmitte informieren**.

Seit vielen Jahren bemühen wir uns intensiv um Aufklärung und Sensibilisierung rund um die Belastungen unserer Berufsgruppe (siehe unten). Als trauriges Fazit sehen wir uns trotz dieser Anstrengungen jetzt mit der Thematik von Kürzungen und Schließungen konfrontiert. Umso eindringlicher ergeht unser Appell deshalb nochmals an alle gesetzlichen Entscheidungsträger*innen:

- Rahmen- und Arbeitsbedingungen der elementaren Kinderbildung und -betreuung endlich ernsthaft reformieren!
- Ausnahmegenehmigung verlängern!

Mit freundlichen Grüßen,

Die Trägerorganisation

Verteiler: Da das Problem steiermarkweit besteht, ergeht dieses Schreiben auch an alle Familien, die im kommenden Kinderbildungs- und -betreuungsjahr (Sep. 2022) ein Kind in einer unserer Einrichtungen angemeldet haben.